Vorwort

Wir möchten in den nachfolgenden Seiten kurz über die Entstehung unserer Sektion berichten. Die bereits sehr lange Vereinsgeschichte, welche zurück bis ins Jahr 1960 führt, bietet eine Menge erwähnenswerter Ereignisse. Zum 20, 25 und 40-jährigen Jubiläum wurden ebenfalls Festschriften verfasst, welche die Daten zu diesen Zeiten für die vorliegende Festschrift liefern. Details aus diesem Zeitraum können in den beiden Ersten nachgelesen werden.

Entstehungsgeschichte des Vereins

Nur mehr wenige Personen, welche tatkräftig zur Gründung der Sektion Modellflug beigetragen haben, sind noch aktive Piloten. Die ersten Versuche die selbstgebauten Modelle fliegen zu lassen fanden im Jahr 1960 ihren Beginn.

1960

Im Raum Meggenhofen, Gaspoltshofen und Gallspach gab es bereits 1960 Interesse am Bauen und Fliegen von Flugmodellen. In kleinen Gruppen versuchte man auf Wiesen seine selbstgebauten Modelle zum Fliegen zu bringen.

1965

Haben sich diese Gruppen zusammengeschlossen und gründeten unter der Union Gaspoltshofen die Sektion Modellflug (UMFC Gaspoltshofen), die damals aus 8 Mitgliedern bestand. Die Leitung der Sektion übernahm Herr Anton Rebhan. Leider stand zu diesem Zeitpunkt noch kein geeignetes Fluggelände zur Verfügung, um das Hobby ordentlich ausüben zu können.

1969

Wurde am 5. Oktober der Modellflugplatz in Meggenhofen mit dem ersten Flugtag vom damaligen Bürgermeister Georg Hiegelsberger eröffnet. Dies wäre ohne die Familie Leberbauer, welche durch einen Grundstückstausch die „Flugwiese“ erwarben, nicht möglich gewesen. Damit es nicht bei einer Wiese alleine blieb, wurde durch die Vereinsmitglieder eine kleine Clubhütte errichtet.

1971

Wurde durch Anregung von Herrn Josef Leberbauer die Union Meggenhofen gegründet. Dabei wurden die Mitglieder des UMFC Gaspoltshofen von der Union Meggenhofen als Sektion Modellflug übernommen. Somit war der Union Modellflugclub Meggenhofen entstanden, welchem als erster Sektionsleiter Josef Leberbauer vorstand.

1972

Konnte mit Hilfe der steigenden Anzahl an Mitglieder ein neues, größeres Clubheim errichtet werden. Im Folgejahr war es mit Hilfe der Gemeinde sogar möglich, den Wasseranschluss bis zur Clubhütte zu verlegen. Des Weiteren wurden Sicherheitsgeländer montiert, welche die Landepiste klar vom Zuschauerraum trennten. Im Jahre 1974 wurde gemeinsam mit der Sektion Fußball die Stromleitung zum Modellfluggeländer errichtet.

Während der gesamten Jahre, beginnend bei der Gründung der Sektion, wurden viele Schauflugtage ausgetragen. Diese waren stets sehr gut besucht und brachten den Zusehern den Modellflugsport nicht nur räumlich gesehen näher.

Die Begeisterung der Zuseher führte dazu, dass die Mitgliederzahl stetig anstieg und somit die Sektion nie ein Problem hatte, die einzelnen Funktionen zu besetzen, oder große nationale und internationale Wettbewerbsveranstaltungen durchzuführen.

1991

Wie an den Bildern unschwer zu erkennen ist, übertraf die Begeisterung für den Modellflugsport weitaus den Gedanken an Sicherheitsvorkehrungen.

Trotzdem wurde 1991 beschlossen, den Flugkorridor in Richtung Norden zu ändern und somit den Zuseherraum auf die Seite der Hütte zu verlegen. Dabei wurde das Fluggelände grundlegend umgestaltet und zeigte sich anschließend wie im nachstehenden Bild zu sehen ist. Im Großen und Ganzen ist dies die auch heute noch vorzufindende Platzeinteilung am Fluggelände.

2008

Um die Sicherheit der Piloten und vor allem der Zuseher weiter zu erhöhen wurde ein Schutzzaun entlang der Landepiste errichtet. Dieser hält bei einem ungewollten Ausbrechen der Modelle während Start- oder Landevorgängen diese vom Einfliegen in den Zuseher Raum ab.

Nach längerer Pause wurde in diesem Jahr wieder einmal ein Flugtag veranstaltet. Das 30 jährige Jubiläum des Flugplatzes bot einen perfekten Anlass dazu. 40 Piloten aus ganz Österreich und Deutschland trafen auf unserem Fluggelände ein und boten den Zusehern eine abwechslungsreiche Flugshow.

2009

Den Höhepunkt in diesem Jahr stellte die Auszeichnung der „Dienstältesten“ im Zuge der Union Vollversammlung dar. Unter anderen wurden unsere Vereinskollegen Johann Beutlmair, Josef Diesenberger, Johann Lehner, Konrad Neu, Adolf Panz und Josef Plank für ihre besonderen Verdienste und langjährige treue Verbundenheit zum Verein geehrt.
Nach vielen Jahren an der Spitze unseres Vereins legte Herr Beutlmair sein Amt zurück, so dass als neuer Obmann Friedrich Rathmair nun die Geschicke des Vereins weiterführt.

2010

Der Anteil an elektrisch angetriebenen Modellen nahm auf Grund der Miniaturisierung der Elektronikkomponenten stetig zu. Dadurch stieg auch die zum Aufladen benötigte elektrische Leistung. Da die Leitung aus dem Jahre 1972 nicht groß genug dimensioniert wurde, ist diese 2010 durch eine Neue ersetzt worden. Somit konnte eine ausfallssichere Stromleitung wieder garantiert werden.

Die Mitglieder

Aktuell beläuft sich die Anzahl an Mitglieder auf 84. Erfreulicherweise ist der Großteil aktiv am Fluggeschehen beteiligt, wodurch an nahezu jedem Tag eine tolle Stimmung am Fluggelände vorherrscht.

Ein großes Augenmerk wird auf die jugendlichen Vereinskollegen gelegt, um nicht zuletzt das Bestehen der Sektion zu sichern. Darüber hinaus bietet unser Hobby eine multidisziplinäre Freizeitbeschäftigung, welche vom Training der Koordination, über den Umgang und das Erlernen unterschiedlicher technischer Disziplinen und nicht zuletzt den Sport im Freien fördert. Speziell in diesen Zeiten, in welchen technische Berufe nicht im Trend liegen, ergibt sich aus unserem Hobby kein unbeträchtlicher Mehrwert um die Begeisterung für Technik zu steigern.

Mit großer Hochachtung müssen unsere Wettbewerbspiloten erwähnt werden, denn durch ihren Einsatz in Wettkämpfen konnte die Sektion Modellflug einen so großen Stellenwert erlangen. Mit zahlreichen nationalen und internationalen Erfolgen, welche in einem eigenen Kapitel nachfolgend ausschnittweise aufgelistet werden, haben sie Meggenhofen und die Sektion Modellflug national und international stets sehr gut vertreten. Sie tragen hauptsächlich dazu bei, unser Hobby in das öffentliche Rampenlicht zu rücken, und stellten vielfach unter Beweis, dass wir unseren Sport sehr ernst nehmen.

Nachfolgend noch ein paar Zitate von Kollegen,

"Boi mua i ziagn boi mua i drucka, do hots wos daba." JB
"Die Mustang is forne hinten als höher."
„Wenn Flieger hinter Fliegern fliegen, fliegen Flieger Fliegern nach." HS
„Heit brenn i alle her." MO
„Glass g'schleppt, fesch grillt" WH
„Auf dem Rücken musst du drücken … oder dich nach den Trümmern bücken." MS

Die Flugmodelle

Der stetige technische Fortschritt spiegelt sich natürlich in den Flugmodellen wieder. Wo früher Flugzeuge ohne eine Fernsteuerung in die Luft gebracht wurden, und nicht immer am gewünschten Ort ihr Landeziel fanden, können heute aktuelle Flugzeugdaten an jedes Smart – Phone während dem Flug übertragen werden. Glücklicherweise führten die Entwicklungen am Elektroniksektor oftmals zu Vereinfachungen, wodurch der Zugang zu unserem Hobby stark erleichtert wurde. Nicht zuletzt trägt dazu auch das große Angebot an Fertigmodellen bei, wodurch sich der reine Modellflieger, den Zusammenbau der Modelle ersparen kann. Für den Einstieg in den Modellflugsport muss nicht immer sofort ein echtes Modell gekauft werden. Die erhältlichen Simulatoren bilden die Flugphysik sehr realitätsnah nach, wodurch ein schnelles Lernen ohne größeren finanziellen Aufwand sicher gestellt ist.

Es ist eine große Menge an unterschiedlichen Modelltypen verfügbar. Dabei reicht die Palette von vorbildgetreuen Nachbauten von manntragenden Flugzeugen, über Experimentalflugzeuge und reine Fantasiekonstruktionen, bis hin zu reinen Sportmodellen, welche für den Wettbewerbseinsatz ausgerichtet sind. Bei uns in der Sektion sind fast alle Typen vertreten und werden an Schauflugtagen gekonnt präsentiert. Natürlich werden dabei nicht nur Flugzeuge sondern auch Hubschrauber, in all ihren Varianten gezeigt.

Die Vereinsmeisterschaften

Jedes Jahr werden am Ende der Flugsaison die internen Meisterschaften ausgetragen. Dabei zählt nicht nur alleine das Fliegen als Wertungsdisziplin, sportliche Herausforderungen beim Dart, Basketball, Luftdruckgewehrschießen, Dosenschießen, Hufeisenwerfen, Slot-Car Rennen und RC-Buggy Rennen müssen ebenfalls gekonnt gemeistert werden, um den begehrten Titel für sich zu erringen. Seit dem Jahr 2009 erhält der Sieger als Trophäe einen Wanderpokal in Form eines großen Holzpropellers. Folgende Vereinsmeister wurden in den vergangenen Jahren nach harten Wettkämpfen gekürt:

2013	Martin Pautzenberger	2012	Friedrich Rathmair
2011	Martin Neudorfer	2010	Klaus Haider
2009	Martin Pautzenberger		

Die Wettbewerbsklassen

Durch die Vielfalt der Modelle hat sich über die Jahre eine Menge an Wettbewerbsklassen entwickelt. Diese unterscheiden sich teilweise grundlegend im zeitlichen sowie finanziellen Aufwand, und natürlich am nötigen Trainingsaufwand des Wettbewerbspiloten. Nachfolgend werden einige Klassen aufgeführt, an denen unsere Vereinsmitglieder teilnehmen und oftmals viele Stunden Fahrzeit auf sich nehmen, um daran teilzunehmen.

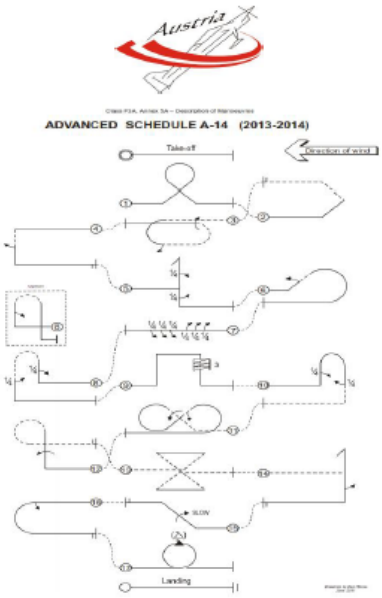
Eine kurze Erläuterung der zurzeit in Meggenhofen bestrittenen Wettbewerbsklassen – was versteckt sich hinter den kryptischen Abkürzungen F3A, F3B, F3F, F3K, RC-SL, F5B?
Der internationale Luftsportverband FAI (Fédération Aéronautique Internationale) hat den Modellflug in Klassen eingeteilt und sie unter dem Register F zusammengefasst. Die 3 steht für Flugmodelle die ferngelenkt sind, die 5 steht speziell für mit Elektromotor betriebene Modelle und der Buchstabe am Ende gibt die Art der Kategorie an, RC steht für nationale Klassen:

- F3A: Ferngelenkte Motor-Kunstflugmodelle bis zu einem Gewicht von 5 kg
- F3B: Ferngelenkte Thermik-Segelflugmodelle
- F3F: Ferngelenkte Hang-Segelflugmodelle
- F3K: Handstart-Segelflugmodelle
- F5B: Elektro-Motor-Segelflugmodelle
- RC-SL : nationale Klasse für Seglerschlepp

F3A: In dieser Wettbewerbsklasse muss in möglichst exakter Art und Weise eine vorgegebene Abfolge von Kunstflugfiguren absolviert werden. Das kann in etwa wie folgt aussehen:

PROGRAMM **A 14** 2013 – 2014 V3

	S T A R T (nicht gewertet)
1	Golf Ball
2	½ Diamant Ausflug Negativ
3	Kombinierter Immelmann; ½ Rolle unten, ganze Rolle oben
4	½ Quadratloop; ½ Rolle ↓
5	Turn; ¼ Rolle ↑; ¼ Rolle ↓
6	Halbe umgekehrte Kuban Acht; ½ Rolle ↗
7	2 x ¾ pt. Rolle; gegengleich
8	ZDZ Humpty; ¼ Rolle ↑; ¼ Rolle ↓ (Option: nach innen ½ Rolle ↑)
9	Hut; 3xTrudeln
10	ZZD Humpty; ¼ Rolle ↑; ¼ Rolle ↓ Ausflug Negativ
11	Umgekehrte Kuban Acht; 1 Rolle ↖; ½ Rolle ↗
12	Figur 9; ganze Rolle ↑ Ausflug Negativ
13	Sanduhr; nach oben beginnend Ausflug Negativ
14	Turn; ½ Rolle ↓
15	45° auf; 1 langsame Rolle ↖
16	Split S; ½ Rolle oben
17	Looping; 1 Snap oben
	L A N D U N G (nicht gewertet)



Die Spannweite und Länge der Modelle sind auf 2m begrenzt, als Abfluggewicht sind maximal 5kg zulässig.

F3B: Segelflugmodelle, die sich für den Einsatz in der Klasse F3B eignen, haben Spannweiten um die drei Meter und eine Masse von rund zwei Kilogramm. Derartige Modelle werden zum Teil in Kleinserien hergestellt und können käuflich erworben werden, oder sie werden von den Piloten unter Einsatz hochmoderner Werkstoffe selbst gebaut. Nach dem Start müssen im Wettbewerb drei verschiedene Aufgaben bewältigt werden.

Start

Gestartet werden die Segelflugmodelle an Elektrowinden. Diese Winden sind in ihrer Leistung begrenzt, um Chancengleichheit zu gewährleisten. Die Hochstartseile bestehen aus Polyamid und haben einen Durchmesser zwischen 1,0 und 1,4 Millimetern. Je nach Wind, Wetter und Technik liegen die erzielten Höhen zwischen 180 und 340 Metern. Die Modelle sind beim Ausklinken der 30-fachen Erdbeschleunigung ausgesetzt.

Zeitflug - Leistung im direkten Vergleich.

Bis zu zehn Piloten müssen innerhalb von zwölf Minuten Rahmenzeit einen zehnminütigen Zeitflug mit abschließender Ziellandung absolvieren. Abweichungen von der Sollzeit sowie eine nicht zielgenaue Landung führen zu Punktabzug. Der Gruppenbeste erhält 1000 Punkte, die anderen im Verhältnis weniger.

Streckenflug - Spannende Rennen

Eine 150 Meter-Strecke ist innerhalb von vier Minuten so oft wie möglich zu durchfliegen. Den bis zu fünf Piloten starken Gruppen stehen dafür sieben Minuten Rahmenzeit für taktische Entscheidungen zur Verfügung. Akustische und optische Signale zeigen den Piloten an, dass eine Strecke durchflogen wurde, eine große Anzeigetafel sorgt für Transparenz. Auch hier erhält der Gruppenbeste 1000

Punkte.

Speedflug - Reine Nervensache
In dieser Aufgabe ist es die 150 Meter-Strecke viermal so schnell wie möglich zu durchfliegen. Diese Aufgabe muss innerhalb von vier Minuten Rahmenzeit erfüllt sein. Der Weltrekord liegt bei 12,0 Sekunden, was einer mittleren Geschwindigkeit von über 150 km/h entspricht. Auch im Speedflug gibt die Anzeigentafel Aufschluss über die Flugzeiten. Hier erhält der Durchgangsbeste die begehrten 1000 Punkte.

F3K: F3K Modelle dürfen maximal 1.500 mm Spannweite haben, 600 g schwer sein und werden per Handstart in die Luft befördert. Moderne F3K Modelle überwiegend aus Kohle (CFK)- und Aramidfasern (AFK) aufgebaut und wiegen zwischen 240 und 280 g.
Gestartet wird üblicherweise indem man das Modell am Ende des Flügels mittels eines Wurfstifts hält und mit einer schnellen Drehung beschleunigt und gegen den Wind auslässt. Gute Werfer kommen so auf 120 km/h Startgeschwindigkeit und Wurfhöhen bis zu 70 m.

Flugaufgaben und Taktik
In dieser Klasse sind viele unterschiedliche Aufgaben zu finden. Grundsätzlich wird die Flugzeit immer von Start des Modells, d.h. Loslassen durch den Piloten bis zum Stillstand genommen. Bei Rahmenzeitende muss innerhalb der nächsten 30 Sekunden gelandet werden. Die Flugzeit wird jedoch bei Rahmenzeitende gestoppt. Eine Landung ist nur dann gültig, wenn sich ein Teil des Modells im Landefeld befindet, bzw. der Pilot beim Fangen mit beiden Füßen im Landefeld steht.

5 mal 2
Es gilt eine Rahmenzeit von 10 Minuten, in der beliebig viele Starts durchgeführt werden dürfen, jedoch nur die 5 besten gewertet werden. Pro Flug gilt eine Maximalflugzeit von 120 Sekunden.

Letzter Flug:
Es gilt eine Rahmenzeit von 10 Minuten und es sind beliebig viele Starts erlaubt. Gewertet wird der zuletzt geflogene Flug, wobei dieser durch 300 Sekunden begrenzt ist.

1, 2, 3, 4 Minuten Max:
Es gilt eine Rahmenzeit von 10 Minuten, in der wieder beliebig häufig gestartet werden kann. Vier Flüge kommen in die Wertung, wobei in beliebiger Reihenfolge die Maxima von 1, 2, 3 und 4 Minuten abgeflogen werden.

3 aus 6:
Die Rahmenzeit beträgt wieder 10 Minuten, jedoch sind jetzt nur noch 6 Starts erlaubt. Jeder Flug hat ein Maximum von 3 Minuten.

Vorletzter und letzter Flug:
Diese Aufgabe klingt zunächst ähnlich wie Aufgabe 2. Wieder sind 10 Minuten Rahmenzeit zugelassen, die Anzahl der Start ist beliebig und jeder Flug hat ein Maximum von 3 Minuten. Jedoch

fließen in die Wertung der letzte und der vorletzte Flug ein.

3-mal All-up-Last-Down:
Es gibt keine Rahmenzeit. Alle Piloten starten innerhalb von 3 Sekunden gleichzeitig. Jeder versucht solange wie möglich zu fliegen, wobei wieder ein Maximum von 3 Minuten pro Flug existiert. 3-mal wird dies wiederholt.

RC-SL – Seglerschlepp: Die Klasse RC-SL ist ein Teambewerb bei dem Motorpilot und Seglerpilot gut eingespielt sein müssen. Viele Teams in der Wettbewerbsszene fliegen schon viele Jahre miteinander. Die verwendeten Modelle dürfen ein Abfluggewicht von 25 Kilogramm nicht überschreiten. Das Flugprogramm wird ebenfalls von Punkterichtern bewertet, die auf einen vorbildgetreuen Flugstil besonderes Augenmerk legen.

Das Flugprogramm weißt 3 Programmteile auf:
Start:
Das Segelflugmodell wird von der Motormaschine an einer 25m langen Schleppleine auf die Ausgangshöhe gebracht wo das Segelflugmodell sich ausklinkt. Der gesamte Startvorgang wird bewertet und sollte, wie im manntragenden Flugsport, möglichst originalgetreu und „weich" geflogen werden.
Direkt nach dem Ausklinken kehrt die Motormaschine möglichst rasch zum Flugplatz zurück und wirft die Schleppleine in einem vorgegebenen Bereich ab. Im Anschluss daran wird der Landeanflug geflogen der mit einer Landung beendet wird. Das Segelflugmodell vollführt vorgegebene Flugfiguren wie etwa „Haarnadel", Kreise und „Verfahrenskurve" und beendet seinen Flug ebenfalls mit einem Landeanflug und einer Landung.

F5B: Hier werden Segelflugzeuge mit Elektroantrieb geflogen
Ein Durchgang in F5B besteht aus 3 Flugaufgaben:

- Streckenflug
- Zeitflug
- Landung

Alle drei Flugaufgaben werden pro Durchgang ohne Flugunterbrechung geflogen. Der Pilot darf für den Flug 2 Helfer mit zum Start nehmen, die z.B. Streckenflug, Zeiten und Thermik ansagen können.

Streckenflug
Für den Streckenflug stehen 200 Sekunden zur Verfügung. Während dieser Zeit muss eine Strecke von 150 Metern so oft wie möglich ohne Motor durchflogen werden. Die Sicherheitslinie schützt den Bereich in dem sich Pilot und Helfer sowie die Wenderichter und die Wettbewerbsleitung aufhalten. Es befindet sich jeweils maximal ein Modell im Streckenflug.

Segelflug
Sofort nach den 200 Sekunden Streckenflug beginnt der Segelflug. Der Segelflug dauert genau 600 Sekunden. Für jede Sekunde erhält der Pilot einen Punkt. Die Landung muss genau nach 600 Sekunden erfolgen, für jede Sekunde über oder unter 600 Sekunden wird ein Punkt abgezogen.

Landung
Für die Landung gibt es 3 Kreise, die wie eine Zielscheibe angeordnet sind. Mit Durchmessern von 10, 20 und 30 Metern bringen sie dem Piloten 30, 20 bzw. 10 Punkte. Das besondere an dieser Wettbewerbsklasse ist die moderne Technik sowie die erreichten Leistungen und Geschwindigkeiten. Im Horizontalflug mit Motor können mehr als 300 Km/h erreicht werden, die Motorleistungen liegen bei bis zu 8PS bei etwa 2kg Abfluggewicht.

F3F – Hangsegelflug: „Wer bremst verliert“ gilt auch besonders für die Klasse F3F, wo eine Strecke von 100 Meter, die sich parallel zur Hangkante befindet zehnmal so schnell wie möglich geflogen wird. Entscheidend für eine schnelle Zeit ist es, die Wenden möglichst ohne Außenzeiten zu fliegen, die Fahrt aus der Wende gut mitzunehmen und sich die Höhe für die zehn Strecken gut einzuteilen.
Ein besonders imposantes Erlebnis ist der Wettwerb auf der „hohen Wand“ im südlichen Niederösterreich. Hier treffen sich Piloten aus dem In- und nahe gelegenem Ausland um an diesem "Downhill Race" teilzunehmen. Die Besonderheit ist, dass die Modelle oben auf der Hohen Wand gestartet werden und von den ca. 300m weiter unten stehenden Piloten gelenkt werden. Wer eine Strecke von 1000m am schnellsten durchfliegt gewinnt.

Die Wettbewerbserfolge

Eine Menge an großartigen Erfolgen wurde über die Jahre durch Mitglieder der Sektion Modellflug der Sport Union Meggenhofen erzielt. Medaillen von nationalen und internationalen Wettbewerben und sogar bei Europa- sowie Weltmeisterschaften krönen die nachstehende Auflistung der bedeutendsten Wettbewerbsteilnahmen.

1983	Adolf Panz	F3A WM USA	23. Platz
1984	Heinz Kronlachner	F3A EM Belgien	9. Platz
1985	Heinz Kronlachner	F3A WM Holland	17. Platz
1986	Heinz Kronlachner	F3A EM Frankreich	9. Platz
1987	Heinz Kronlachner	F3A WM Frankreich Team	10. Platz 3. Platz
1988	Heinz Kronlachner Franz Höller	F3A EM Schweden	7. Platz 24. Platz
1989	Heinz Kronlachner	F3A WM USA	20. Platz
1990	Heinz Kronlachner	F3A EM Österreich	8. Platz
1991	Heinz Kronlachner	F3A WM Australien	33. Platz

	Leopold Berger		36. Platz
1992	Heinz Kronlachner	F3A EM Griechenland	4. Platz
		Team	3. Platz
		F3A STM	1. Platz
1993	Heinz Kronlachner	F3A WM Österreich	24. Platz
1994	Heinz Kronlachner	F3A EM Lichtenstein	6. Platz
		F3A STM	2. Platz
1995	Heinz Kronlachner	F3A WM Japan	20. Platz
1996	Heinz Kronlachner	F3A STM	1. Platz
1998	Heinz Kronlachner	F3A STM	1. Platz
2000	Gerhard Flixeder	F3F STM	3. Platz
	Heinz Kronlachner	F3A STM	3. Platz
2001	Gerhard Flixeder	F3B STM	3. Platz
2002	Heinz Kronlachner	F3A STM	3. Platz
2003	Gerhard Flixeder	F3B WM Deutschland	18. Platz
2004	Gerhard Flixeder	F3B STM	3. Platz
	Manfred Oberleitner	F3F STM	1. Platz
2010	Bernhard Flixeder	F3B STM	1. Platz
2011	Bernhard Flixeder	F3B Weltcup	2. Platz
	Hans Huter Andreas Huter	RC-SL STM	2. Platz
	Manfred Oberleitner	F5B STM	4. Platz
2013	Bernhard Flixeder	F3B WM Deutschland	12. Platz
	Bernhard Flixeder	Jugend	1. Platz
	Bernhard Flixeder	Team	2. Platz
	Gerhard Flixeder	Einzel	20. Platz
	Gerhard Flixeder	Team	2. Platz
	Hans Huter Andreas Huter	RC-SL – Österr. Meisterschaft	2. Platz
	Manfred Oberleitner	F5B STM	4. Platz

Heinz Kronlachner: Neben den oben aufgeführten Highlights kann er zahlreiche Siege in den Klassen RC-III und F3A bei nationalen und internationalen Wettbewerben sowie bei Landesmeisterschaften vorweisen. Wie aus den Ergebnistabellen ersichtlich ist er der längst gediente Wettbewerbspilot unserer Sektion.

Tobias Kronlachner: Seine Erfolge findet man vor allem in der Klasse RC-III mit vielen Siegen bei nationalen Wettbewerben und Landesmeisterschaften.

Manfred Oberleitner: Mehrere Landesmeistertitel in den Klassen F3F und F5B sowie erfolgreich Teilnahmen an nationalen und internationalen Wettbewerben zeichnen seine Wettbewerbslaufbahn aus.

Hans und ***Andreas Huter:*** Das Team Huter ist in der noch jungen RC-SL Wettbewerbsszene das Spitzenteam in Oberösterreich, was sie 2012 mit dem Landesmeistertitel unter Beweis stellten. Sie können bereits eine Menge Siege in dieser Klasse bei nationalen Wettbewerben vorweisen.

Erfreulich ist die Entwicklung der Anzahl unserer Wettbewerbspiloten zu erwähnen. Neben den Herren Helmut Schiendorfer, August Greifeneder, Martin Neudorfer, Alexander Penzenstadler,

Die oben angeführte Auflistung stellt nur einen kleinen Auszug an, von Mitgliedern der Union Meggenhofen Sektion Modellflug, erfolgreich besuchten Wettbewerben dar. Alle Erfolge im Detail aufzulisten würde den Umfang sprechen, was davon zeugt, dass unsere Piloten sehr erfolgreich sind und in Zukunft auch sein werden.

Kurzportrait des F3B-Teams Flixeder

Bernhard Flixeder, geboren am 25. Februar 1997 startete seine Modellflugkarriere bereits mit dem Alter von 5 Jahren. Seit dem fliegt er, unterstützt durch seinen Vater Gerhard, eine Vielzahl unterschiedlicher Modelle und seit dem Jahr 2007 die Klasse F3B sehr erfolgreich bei Wettbewerben. Darüber hinaus vertritt er bei Schauflugtagen, Messen und diversen öffentlichen Veranstaltungen gemeinsam mit seinen Freunden Alexander und Felix Penzenstadler die Sportunion Meggenhofen mit atemberaubenden Show-Einlagen.

Derzeit macht Bernhard eine Ausbildung zum Werkzeugbautechniker wodurch er beruflich ebenfalls Wissen für die Konstruktion und den Bau von Modellen erweitern kann.
Als Mitglied im österreichischen Nationalteam der Klasse F3B bestreitet er auch dieses Jahr wieder eine Menge an Wettbewerbe, wozu er teilweise sehr weite Anreisen, beispielsweise nach Frankreich, in Kauf nehmen muss. Highlights in seiner Laufbahn als Wettbewerbspilot sind der Sieg der Jugendwertung und der zweite Platz der Teamwertung bei Weltmeisterschaft der Klasse F3B 2013. Herausragend ist ebenso der Titel als jüngster Staatsmeister in seiner Klasse mit 13 Jahren. Gleich beim ersten Antritt in der Klasse F3K konnte Bernhard, zusätzlich zum F3B Getümmel, den Landesmeistertitel für sich erringen.

Gerhard Flixeder, geboren am 21.12. 1967 fliegt seit seinem 12ten Lebensjahr Modellflugzeuge. Dabei sind Modelle ohne Motor, welche nur durch Thermik und Wind geflogen werden können seine größte Leidenschaft. 10 Jahre lang widmete er seine Wettbewerbsteilnahmen der Klasse F3F,

bei welchen er 1998 den inoffiziellen Speedweltrekord von 31,7s aufstellte. Zur Klasse F3B wechselte 1998 und im Jahr 2003 folgte die Qualifikation für das österreichische Nationalteam und somit die erste WM Teilnahme in Deutschland.

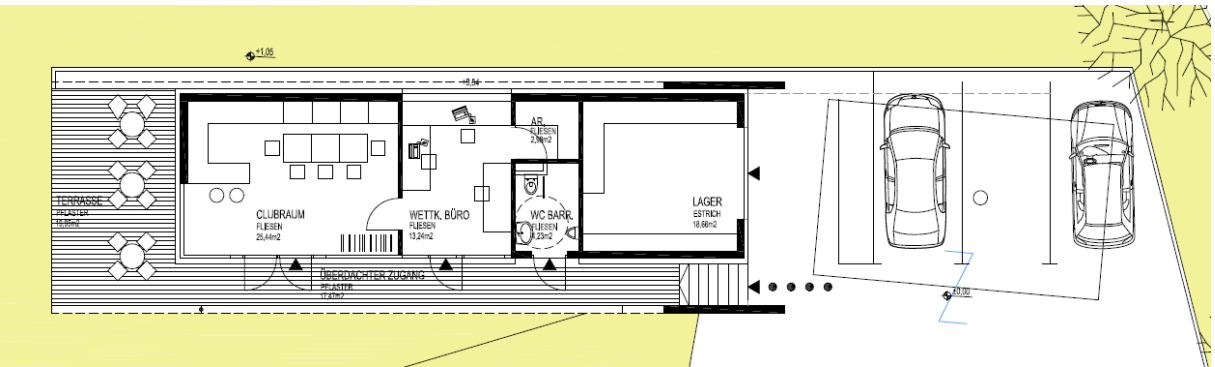
Durch die Begeisterung seines Sohnes für den Modellflugsport intensivierte sich sein Hobby noch stärker. Der Trainingsaufwand für Gerhard stieg auch an, da sein Sohn, wie aus den Ergebnislisten zu entnehmen ist, sehr bald besser wurde als er.

Die Highlights in seiner Wettbewerbskarriere sind ein 18. Platz bei der F3B WM 2003 sowie der 2te Platz im Team bei der F3B WM 2013. Vor allem aber ist die seltene Kombination von Vater und Sohn gemeinsam bei einer WM , welche Gerhard mit viel Freude erfüllte.

Der Clubhütten – Neubau 2013 / 2014

Von einer neuen Vereinshütte wurde schon viele Jahre zuvor geträumt. Damals hieß es immer: „Vielleicht in 10 oder 15 Jahren wird's eine neue Hütte geben". Doch siehe da, die Zeit vergeht ja doch schneller als gedacht und so lag bereits 2012 der erste Entwurf vor. Im Zuge des Vereinsheimumbau der Fußballer bot sich die einmalige Gelegenheit, die Clubhütte der Sektion Modellflug neu zu gestalten. Sofort wurde eine Menge an Ideen vorgebracht und in unzähligen Stunden in den Sitzungen, sowie am Fluggelände diskutiert. Der erste Entwurf des Architekten, wie im nachstehenden Bild gezeigt, galt vorerst als reine Illusion.

Doch nach reiflicher Überlegung und der Definition von Räumlichkeiten für eine erfolgreiche Austragung von Wettbewerben, konnten die Ansprüche an das neue Clubheim eindeutig festgelegt werden. Neben einem Gemeinschaftsraum stehen ein Wettkampfbüro beziehungsweise Punkterichterbüro und ein Geräteraum zur Verfügung. Sämtliche Räume inkl. des



behindertengerechten WCs sind von außen zugänglich. Eine kleine Terrasse, welche in Richtung der Landepiste ausgerichtet ist, bietet einen sehr guten Ausschankbereich bei Veranstaltungen.

Nachdem Spatenstich im Juli 2013 und der Anfertigung der Bodenplatte wurde innerhalb kürzester Zeit der Rohbau (Holzriegelbauweise) angeliefert und aufgestellt.

Somit war nach kürzester Zeit bereits ein ansehnliches Clubheim zu bestaunen und besichtigen. Natürlich wäre der Bau nicht ohne die zahlreiche Hilfe unserer Vereinsmitglieder so schnell voran

geschritten.
Vor allem die schönen Herbsttage konnten genutzt werden, um das Gebäude außen, bis auf wenige Kleinigkeiten, fertig zu stellen. Dadurch präsentierte sich unsere neues Clubgebäude im Dezember 2013 wie im nachstehend gezeigten Bild.

Der Innenausbau wurde für den Frühling 2014 geplant. Nachdem der Estrich verlegt wurde und die Wände mit Rigipsplatten zum Streichen bereits verkleidet wurden, kann in weiterer Folge die Möblierung durchgeführt werden. Doch davon liest man eventuell in der nächsten Festschrift. Wir sind auf jeden Fall stolz eines der schönsten und modernsten Clubhäuser in der Modellflugszene zu besitzen und werden weiterhin am Bestehen und am guten Ruf der Sektion Modellflug und der Union Meggenhofen arbeiten.
Größter Dank gilt allen Vereinsmitgliedern die tatkräftig am Bau des neuen Clubhauses beteiligt waren. Allen voran sind die Kollegen Franz Moser und Friedrich Rathmair zu nennen, die eine Unmenge Ihrer Freizeit dem Neubau widmeten. Besonderer Dank gebührt auch unserem Union Obmann Franz Payrhuber der die Verwirklichung des Projekts möglich machte

Resumee

Vom Entstehen des Vereins bis heute ist eine stetige Entwicklung unserer Geschichte erkennbar. Alle Vereinsmitglieder, die mit vollem Einsatz am Vereinsgeschehen beteiligt waren, haben uns zum jetzigen kameradschaftlichen Modellflugclub gemacht.
Begonnen bei den Gründungsmitgliedern, über Funktionäre, engagierten Mitglieder und unseren Wettbewerbspiloten ist ein tolles Umfeld geschaffen worden, um unser Hobby mit großem Enthusiasmus ausüben zu können und im Flugsport erfolgreich zu sein.

Impressum

Verfasser der Festschrift: Vorstand Sektion Modellflug der Sport Union Meggenhofen

Autoren: Helmut Schiendorfer, Martin Pautzenberger

Meggenhofen, am 24.03.2014